

Don't let me hanging

Von JasiiLovesRuffy

Kapitel 5: What's up with Luffy?

Nami genoss es, endlich wieder bei ihrem Law zu sein. Und Law tat es anscheinend auch. "Nami?" "Ja?" "Wir werden Ruffy zur Rede stellen müssen." Nami war augenblicklich wieder traurig und hielt sich an ihm fest, damit sie nicht umkippte. Sie war kreidebleich und ihr war total schlecht. "N-N-Nami?!!", rief Law, doch sie bekam es nicht mehr mit und kippte in Laws Arme. Er hob sie sofort hoch und trug sie ins Krankenzimmer. Dort untersuchte er sie. "Wie ich es mir gedacht habe. Sie hat einen Kreislaufzusammenbruch. Wahrscheinlich wegen dieser einen Sache..." Law seufzte und strich Nami einige Haarsträhnen aus dem Gesicht, ehe sie wieder zu sich kam. "Was... Wo bin ich?", fragte sie leicht verwirrt. "Du bist umgekippt...", meinte Law ruhig. "Ach so...", sagte Nami und lächelte. Dann setzte sie sich auf und stand auf. "Nami. Du musst liegen blei..." "Nein muss ich nicht.", meinte sie entschlossen. "Doch. Ich bin Arzt und weiß, was das beste für dich ist!!!" Noch nie hatte Law seine Nami angeschrien, doch jetzt war es nötig. "Ach lass mich in Ruhe!!", zischte Nami und ging in ihr Zimmer. Law guckte ihr traurig nach und ging zu ihrem Zimmer. Er klopfte. "Nami? Es tut mir Leid...", meinte er leicht traurig und wollte die Tür aufmachen, doch sie war verschlossen. "Nami??", rief er nochmals. Doch es kam nichts von ihr. Sie lag auf dem Bett und dachte nach. 'War es doch besser, bei ihnen zu bleiben? Die kenne ich wenigstens besser.' Oft musste Nami seufzen und an ihre Freunde denken. Nach 30 Minuten war sie schließlich eingeschlafen. "Nami!!", kam es immer wieder von draußen, aber Nami ignorierte es, bis sie in den Schlaf fiel.

Schon 50 Minuten klopfte Law immer wieder an die Tür. "Mann Nami." Er seufzte und setzte sich draußen hin. "Was'n los, Chef?", fragte Bepo. "Nami macht ihre Tür nicht auf...", meinte Law traurig. "Ach, Chefchen... Das wird schon. Frauen sind immer so." Law nickte. "Danke, Bepo", meinte er. Dann stand er auf und ging in die Küche und aß etwas. Daraufhin kam Nami rein. "Law? Bist du hier?" Law sah zu Nami und lehnte sich gegen den Kühlschrank. "Was ist?" "Tut mir Leid wegen eben..." Sie ging zu ihm und Law zog sie zu sich, sodass er sie umarmen konnte. Nami schluchzte leicht. "Nicht weinen, meine kleine...", versuchte Law sie aufzuheitern. Nami nickte und hustete. "Ach Nami..." Law hielt sie ganz fest und seufzte leicht. "Ja?" "Mach das nie wieder!!" Nami nickte wieder und musste schon wieder husten. "Nami? Warum hustest du wieder?" "Erkältet." Sie grinste. Von draußen ertönten Kampfgeräusche und die beiden liefen wieder raus. Draußen stand die Strohhutbande. "Wir wollen Nami wieder.", meinte Ruffy ernst. "Warum sollte sie zu euch zurückwollen? Sie hasst dich dafür, was du mit ihr abgezogen hast." "Und das wäre...?", fragte Ruffy. Nami meinte traurig: "Mit meinen Gefühlen gespielt!!!" "Aber ich wusste nie, dass du mich geliebt

hast, Nami!", sagte Ruffy bedrückt. Nami schluckte. Sollte sie Ruffy wirklich Vertrauen schenken? Sie sah bedrückt zu Law. "Was soll ich tun?", flüsterte sie. "Mach das, was du für richtig hältst, mein Schatz." Nami dachte nach. "Okay. Law, ich werde wieder zu ihnen gehen. Mir bedeuten sie einfach so viel... Bitte versteh das. Ich brauche sie und sie brauchen mich...", meinte sie traurig. Law nickte. "Wir sehen uns eh bald wieder.", munterte Law sie auf und gab ihr einen Kuss auf die Stirn. "Machs gut, kleine Orange." Nami packte schnell ihre paar Sachen und ging zu Robin. Sie nahm Nami an die Hand. "Du wirst es nicht bereuen", flüsterte Robin. Nami nickte. "Bis Bald, Law...", meinte Nami nur. Dann ging die Strohhutbande wieder auf die Thousand Sunny und sie segelten weiter. Nami winkte Law noch lange hinterher, auch wenn das Schiff nicht mehr am Horizont war. Dann ließ sie sich hinfallen und dachte nach... Bis sie von hinten umarmt wurde.